

**SCHULINTERNER LEHRPLAN
ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I
(G9: JG. 5–10)**

GESCHICHTE

(JG. 5, 6, 9 UND 10)

(STAND: 02.07.2023)

(BESCHLUSS IN DER SITZUNG DER FACHKONFERENZ VOM 07.09.2023)

INHALT

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	Lage der Schule.....	3
1.2	Das Fach Geschichte für die Schüler*innen.....	3
1.3	Das Fach Geschichte im Schulprofil.....	4
1.4	Verfügbare Ressourcen.....	5
1.5	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	5
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	6
	SCHULINTERNER LEHRPLAN DEUTSCH // JG 5	7
	SCHULINTERNER LEHRPLAN DEUTSCH // JG 6	10
	SCHULINTERNER LEHRPLAN DEUTSCH // JG 9	16
	SCHULINTERNER LEHRPLAN DEUTSCH // JG 10	23

1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

1.1 LAGE DER SCHULE

Das Gymnasium Augustinianum liegt zwischen dem Bahnhof, der Ems mit den Emsauen sowie dem Zentrum der westfälisch-bürgerlich geprägten Stadt Greven mit ihren gut 38.000 Einwohnern. Die Schule ist selbstverständlicher und prägender Teil des Stadtbildes. Mit 140,2 km² ist Greven in der Fläche zweitgrößte Stadt des Kreises Steinfurt, das Umland der eigentlichen Stadt ist münsterländisch-bäuerlich strukturiert.

In unmittelbarer Umgebung der Schule befinden sich das Rathaus mit dem dort beheimateten Stadtarchiv sowie die Stadtbücherei – beide Institutionen sind Kooperationspartner der Fachschaft Geschichte und regelmäßig Anlaufstelle für unterrichtliche Arbeit, Recherchen und Veranstaltungen. Ebenfalls fußläufig vom Augustinianum erreichbar sind die Räumlichkeiten des lokalen Heimatvereins. Über unsere Schule hinaus gibt es vor Ort fünf Grundschulen, eine Förderschule, eine Realschule sowie eine Gesamtschule. Die nächsten Gymnasien befinden sich in den Nachbarstädten Emsdetten, Rheine und Münster.

1.2 DAS FACH GESCHICHTE FÜR DIE SCHÜLER*INNEN

In der Sekundarstufe I gehört Geschichte zum Fächerkanon und wurde im Zuge des Übergangs von G8 zu G9 in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 9 und 10 verortet. Das Fach begegnet den Neulingen am Augustinianum in Klasse 5 unmittelbar mit den Inhalten des Faches und seinen Herangehensweisen, da die Freude an Quellenarbeit und der antiken bzw. mittelalterlichen Vergangenheit in diesem Alter besonders ausgeprägt ist. Nach einer vergleichsweise langen 2,5-jährigen Geschichts-Pause setzt das Fach mit Beginn von Klasse 9 wieder ein. Diese ab dann durchgängige Zweistündigkeit des Faches in der Stundentafel verleiht dem Fach gewissen Hauptfach-Charakter und erlaubt eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Diese Kontinuität sollte sich positiv auf Motivation und Verständnis auswirken und dazu führen, das Fach in der Oberstufe weiter zu belegen. Entsprechend werden in der Sekundarstufe II bis heute jährlich ein bis zwei Leistungskurse im Fach Geschichte angeboten und belegt. Im Abitur ist Geschichte ein beliebtes mündliches wie schriftliches Prüfungsfach.

Ab der 9. Klasse wird der Unterricht in Geschichte auch englisch-bilingual angeboten, dies setzt sich fort in der gymnasialen Oberstufe. Somit können unsere Schülerinnen und Schüler Geschichte in der Oberstufe nicht nur als Grund- und Leistungskurs wählen, sondern sich darüber hinaus für bilinguale Grundkurse entscheiden und eine entsprechende Abiturprüfung auf Englisch ablegen.

Ein weiteres Angebot ist ab Klasse 9 der Differenzierungskurs Ge-So, der im Spektrum des Wahlpflichtbereichs die Gesellschaftswissenschaften abdeckt. Hier werden unter Hinzuziehung sozialwissenschaftlicher Inhalte und Methoden konkrete Bezüge zwischen globalen Fragestellungen und der lokalen Ebene hergestellt und verhandelt.

Die Fachgruppe Geschichte erachtet die Vermittlung historischen Grundlagenwissens als ihre Kernaufgabe, darüber hinaus bildet die Demokratiebildung einen wesentlichen Schwerpunkt. Die Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart findet sich in verschiedenen Formaten wieder; exemplarisch sei hier auf die Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, die enge Kooperation mit dem Münsteraner Geschichtsort „Villa ten Hompel“, die Exkursionen in die Gedenkstätte Esterwegen oder den jährlichen Grevener Gedenktag hingewiesen. Auch die 2023_24 implementierte Berlin-Fahrt in Klasse 10 beinhaltet verschiedene Programmpunkte im Sinne der historischen und politischen Bildung.

1.3 DAS FACH GESCHICHTE IM SCHULPROFIL

Als einziges Gymnasium vor Ort steht die Schule für ein breit gefächertes Profil, das möglichst allen fachlichen Neigungen begegnen möchte. In Übereinstimmung damit zielt die Fachgruppe Geschichte darauf ab, die Schüler*innen zu selbstständig denkenden, fachlich kompetenten, quellenkritisch versierten sowie politisch gebildeten, im besten Fall engagierten Persönlichkeiten auszubilden bzw. zu erziehen. Traditionell steht das Fach für ein ausgeprägtes Methodenbewusstsein, die Einnahme einer kritischen Distanz zu den herangezogenen Quellen ist unabdingbar.

Im Zeitalter der Digitalisierung (und der daraus resultierenden Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW) spielen diesbezügliche Fertigkeiten auch im Geschichtsunterricht eine besondere Rolle. Das o. g. Beherrschen von Quellenkritik ist unter den Medienkompetenzen von besonderer Bedeutung: Also die Fähigkeit, Ursprung, Umstände und Intentionen (digitaler) Text-, Bild- und Filmquellen und die dort formulierten vorgeblichen „Fakten“ erkennen, benennen und reflektieren zu können. Dass diese kritische Position (etwa gegenüber revisionistischen Geschichtsbildern) über den fachlichen Bezug hinaus in den eigenen Alltag und das dortige Bewegen in Sozialen Medien wirken soll, versteht sich von selbst, das Fach trägt auf diese Weise seinen Teil zur Werteerziehung bei.

Die Auseinandersetzung mit oft schwierigen, fremd erscheinenden Texten aus verschiedenen historischen Kontexten schult darüber hinaus die Lesekompetenz. Wie in anderen Fächern auch wird im Geschichtsunterricht sprachsensibel gearbeitet, d. h. Begriffe werden erläutert und Wortspeicher zur Verfügung gestellt.

1.4 VERFÜGBARE RESSOURCEN

Die Fachschaft Geschichte hat als Lehrwerk für die Sekundarstufe I *Forum Geschichte. Nordrhein Westfalen. Gymnasium. G9.* aus dem Cornelsen Verlag eingeführt. Die Lehrwerke stehen, sofern von den Erziehungsberechtigten gewünscht, auch als digitale Werke in Einzellizenz [PrintPlus-Lizenz] zur Anschaffung zur Verfügung.

Alle Lehrkräfte sind schulträgerseits mit einem iPad ausgerüstet, daneben steht für Schüler*innen der Kurse immer mindestens ein Kurssatz iPad-Geräte zur Verfügung, ferner gibt es ein stabiles WLAN und Beamer, Green-Screen-Equipment und Weiteres mehr.

Die Schule verfügt über einen (teilweise auch digital verfügbaren) Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen, Filmen, Wandkarten, Geschichtsatlanten, Rechtstexten und weiterer Literatur.

Die Fachschaft hat für den Kursunterricht im Differenzierungsangebot GeSo der Mittelstufe und Geschichtskurse der Oberstufe einen Fachraum Geschichte.

1.5 FUNKTIONSIHABER*INNEN DER FACHGRUPPE

Fachkonferenzvorsitz: Dirk Breulmann, Benedikt Faber

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit der Villa ten Hompel/Gedenkstätte Esterwegen: Serjoscha Flohr

Ansprechpartner bei Fragen zum Geschichtswettbewerb: Josef Hegerfeld, Dirk Breulmann

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN¹

Die Verteilung der Unterrichtsvorhaben ist, wie nachfolgend beschrieben, für alle im Fach Geschichte Unterrichtenden verbindlich.

Am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe müssen die (konkretisierten) Kompetenzerwartungen als Standard Berücksichtigung gefunden haben.

Der gegebene zeitliche Rahmen² ist für die Unterrichtsvorhaben Orientierungsgröße und kann angesichts von Lerngruppenbedingungen, Aktualitäten und Interessenlagen modifiziert werden.

Die den Unterrichtsvorhaben beigegebenen Leitfragen orientieren sich am Lehrwerk für die jeweilige Schulstufe³ und können für die Unterrichtsreihen ebenfalls angepasst werden. Die Reihenfolge der Teilthemen kann verändert werden.

Die nachfolgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben stellt die für alle Geschichtskolleginnen und Kollegen verbindliche Verteilung dar. Die Reihenfolge kann dabei variieren, gleichwohl müssen am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe die jeweiligen Standards in den vier Kompetenzbereichen abgebildet sein. Die angeführten Zeitbedarfe sind dabei als Orientierungsgrößen zu verstehen, die je nach Aktualität und Lerngruppeninteresse angepasst werden können. Gleiches gilt für die jeweils ausgewiesenen Reihenleitfragen. Sie können ebenfalls abgeändert oder variiert werden.

¹ Die hier vorliegenden Unterrichtsvorhaben gelten ab dem Schuljahr 2020/2021 einsetzend für die Jahrgangsstufe 5 [G9].

Für die Jahrgangsstufe 6 [G9] des Schuljahres 2020/2021 gilt für die Erprobungsstufe die Stundentafel nach G8 in der Verteilung 6.1 [2h.] und 6.2 [1h], ab der Mittelstufe

² Die Fachschaft Geschichte geht von 51 Unterrichtsstunden à 45-Minuten aus, das entspricht bei dem am Gymnasium Augustinianum praktizierten 60-Minuten-Modell 38 Unterrichtsstunden [Zeitstunden] pro Schulhalbjahr, in dem das Fach Geschichte in der Sekundarstufe 1 gegeben wird [Erprobungsstufe Jg. 5.2 u. 6.1; Mittelstufe Jg. 9.1, 9.2, 10.1, 10.2].

³ Erprobungsstufe: BORN, Nicky, CORNELISSEN, Hans-Joachim et al.: Forum Geschichte – Neue Ausgabe – Gymnasium Nordrhein-Westfalen: Band 1. [Abkürzung: FG]

2.2 SCHULINTERNER LEHRPLAN

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE 5.2

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG ⁴
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Geschichte – ein neues Fach</i> [KLP IF 1], 4 Stunden	
<p>Leitfragen: Wie stelle ich Fragen an die Geschichte? Mit welchen Quellen und Methoden gewinne ich Erkenntnisse über die Vergangenheit? Wie lebten die ersten Menschen?</p> <p>- <i>Aus Vergangenheit wird Geschichte</i> [FG S. 17] - <i>Meine eigene Geschichte erforschen</i> [FG S. 18f.] - <i>Die Evolution des Menschen</i> [FG S. 20f.]</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1). - beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens [z. B. anhand einer Forschungsaufgabe zur eigenen Geschichte].</p> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1)</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1).</p>
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Altsteinzeit und Jungsteinzeit</i> [KLP IF 1], 8 Stunden	
<p>Leitfragen: Wie lebten die Menschen in Alt- und Jungsteinzeit? Warum wurden die Menschen sesshaft? Der Übergang ins Neolithikum – eine Revolution? Wie verändert die Metallverarbeitung die Welt?</p> <p>- <i>Das Leben in der Altsteinzeit</i> [FG S. 24] - <i>Höhlenmalereien</i> [FG S. 26f.] - <i>Die Sesshaftwerdung – Der Mensch greift in die Umwelt ein. Eine Revolution?</i> [FG S. 32f.] - [Fakultativ: <i>Metalle verändern die Welt – Die Himmelscheibe von Nebra</i>] - <i>Reichtum und Konflikte durch Metallverarbeitung? – Die Kelten.</i> [FG S.34f.]</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3), - informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), - unterscheiden Lebensformen in der Alt- und Jungsteinzeit - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit. [Bezug VB D, Z6]</p> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</p> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>

⁴ Übergeordnete Kompetenzerwartungen nachfolgend in der alphanumerischen Zuordnung gemäß KLP. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen, ggf. mit beispielhafter Anbindung an Unterrichtsinhalte, erfolgt ohne alphanumerischen Zusatz.

	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) [Methode: Eine Internetrecherche durchführen] [Auch MKR 2.1, beispielsweise kann eine Internetrecherche zu verschiedenen Urzeitmenschen auf der Lernplattform kinderzeitmaschine.de durchgeführt werden: https://www.kinderzeitmaschine.de/vorgeschichte/ereignisse/die-wiege-der-menschheit/] - die Resultate dieser Ermittlungen werden in analoger oder digitaler (z. B. mittels des IServ-tools „Texte“) Form sprachlich angemessen präsentiert (MKR 4.1) - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) [Methode: Einen Sachtext lesen und verstehen]. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), - beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2), - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. [Bezug Leitlinie BNE: Untersuchung von Handlungen und Strukturen, von Gesellschaften, Staaten oder Kulturen, inwieweit diese sich als anpassungsfähig oder nicht anpassungsfähig an veränderte Verhältnisse erweisen. <i>Beispiel: Sesshaftwerdung nach Ende der letzten Eiszeit.</i>] - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen [zum Beispiel anhand der Entstehungs- und Verwendungszusammenhänge der Himmelscheibe von Nebra].
<p>Unterrichtsvorhaben 3: <i>Das alte Ägypten</i> [KLP IF 1], 8 Stunden</p>	
<p>Leitfragen: Wie entstand die Hochkultur in Ägypten? Was kennzeichnet das alte Ägypten als antike Hochkultur?</p> <p><i>Ägypten, ein „Geschenk des Stromes“</i> [FG S. 44f.] <i>Vorstellung von Götterhimmel und Leben nach dem Tod</i> [FG S. 46-49] <i>Das alte Ägypten – eine Hochkultur</i> [FG S. 50-62]</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräumen (SK4), - benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK8), - erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung [zum Beispiel anhand eines Stationenlernens]. [Auch: VB D, Z6] <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. <p>[Bezug Leitlinie BNE: Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchung der von Menschen beabsichtigten, aber auch unbeabsichtigten und langfristigen Folgewirkungen der Nutzung beziehungsweise Übernutzung von Ressourcen.]</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3)

	<p>[Methode: Eine Bildquelle auswerten], - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) [Auch: MKR, 2.3, 5.1, 5.2] Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</p>
<p>Zusammenleben der Griechen – Vorstufe einer modernen Gesellschaft? (KLP, IF 2.1.; Buch Kapitel 3) insges. 8 Stunden</p>	
<p>Wie sah das Leben der Menschen im antiken Griechenland aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> • geographische Einflüsse (S. 70) • Olympische Spiele (S.78) • Götterwelt (S. 76) • Theater (S. 92) • Auswanderung (S. 72) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schüler und Schülerinnen wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Geschichtskarten auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4/MKR, 2.3, 5.2, beispielsweise begeben sich die SuS auf einen virtuellen Rundgang durch das antike Olympia auf der Lernplattform SEGU: https://segu-geschichte.de/olympische-spiele/). 2. Sie stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6). 3. Sie untersuchen Handlungen und Strukturen, von Gesellschaften, Staaten oder Kulturen, inwieweit diese sich als anpassungsfähig oder nicht anpassungsfähig an veränderte Verhältnisse erweisen.
<p>Warum entstand die Demokratie in Athen und wie funktionierte sie?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frauen, Metöken, Sklaven: Einwohner ohne Rechte? (S. 84) • athenische Demokratie: Vorgängerin unserer Demokratie? (S. 87) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schüler und Schülerinnen beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) (UK 1). 2. Sie wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Schaubildern an auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4/ MKR, 2.2, 5.2 - sie erarbeiten das digitale Schaubild - "Demokratie in Athen - für alle?: https://segu-geschichte.de/demokratie/).
<p>Wie unterschieden sich die Stadtstaaten Athen und Sparta?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsstruktur (S. 88) • Kinderziehung (S. 90) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (SK 1). 2. Sie beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK 2).
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3).

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE 6.1

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
<p>Unterrichtseinheit: Rom – der Nabel der Welt : Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (KLP, IF 2.2; Buch Kapitel 4) Insges. 12 Stunden</p>	
<p>Wie wurde das Römische Reich zu einem Weltreich und welche Folgen ergaben sich daraus?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung(smythos) (S. 102f.) • Vom Stadtstaat - Landmacht - Seemacht - weltmacht (S. 108f.) • Die römische Republik (S. 106) • Soziale Spannung und Reformversuche der Gracchen (S. 114f.) • Die Gründung des Prinzipats (S. 116 - 119) • Wirtschaft und Handel im römischen Weltreich (S. 130f.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schülerinnen und Schüler erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica. (KLP Geschichte, Sek. 1, S. 23) 2. Sie stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (VB D, Z6) sowie die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).
<p>Wie lebten die Römer mit anderen Bevölkerungsgruppen in Rom und in den Provinzen zusammen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration Besiegter als Mittel der Herrschaftssicherung (S. 110f.) • Germanen (S. 132f.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. (KLP Geschichte, Sek. 1, S. 24) 2. Sie stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6) 3. Sie schaffen durch die Betrachtung sozialer Beziehungen und Wertvorstellungen im Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unter anderem unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen einen inhaltsbezogenen Zugang zu den Anforderungen, die die Pluralität unserer Gesellschaft und unserer Lebensformen von uns fordert. (Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung S. 30) 4. Sie erlernen die Arbeitsschritte einer Untersuchung einer schriftlicher Quelle (MK 2.3; 5.1) und erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2). (z.B. anhand Ciceros Rechtfertigung der römischen Expansion in seinem Werk "de officiis", s. S. 112 im Buch) 5. Sie nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen

	Fragestellung kritisch Stellung (UK 1).
<p>Wie sah der Alltag im Römischen Reich aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe und soziales Prestige (S. 124 f.) • Wohnen im antiken Rom (S. 126f.) • Sklaven (S. 128f.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar. (KLP Geschichte, Sek. 1, S. 23) 2. Sie stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5; VB B, Z. 6) 3. Sie erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1). 4. Sie bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).
<p>Was kennzeichnete die römische Familie?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>familia</i> vs „Familie“ (S. 120f.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen. (KLP Geschichte, Sek. 1, S. 23) 2. Sie bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).
<p>Was sagen die Hauptstädte Rom und Chang'an und die Grenzbefestigungen (Limes und Chinesische Mauer) über das Römische und Chinesische Reich aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Limes (S. 134f.) • Das Chinesische Weltreich (S. 136f.) • Vergleich der Städte Rom und Chang'an (S. 138f.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes). (KLP Geschichte, Sek. 1, S. 23) 2. Sie fördern durch die globalgeschichtliche Perspektive ein Tiefenverständnis für die Entwicklung weltweiter ökonomischer und politischer Strukturen (Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung S. 30)
<p>6. Unterrichtseinheit: Herrschaft und Gesellschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich. (KLP, IF 3a, in Teilen 3b) Insg. 12 Stunden</p>	
<p>Einstiegsstunde: Spuren des Mittelalters in unserer Umgebung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1).

Wie regierten die Könige im Mittelalter?

- Ausbreitung des Christentums (S. 150f.)
- Die fränkische Herrschaft; Karl der Große, Reisekaisertum (S. 152 – 159)
- Ottonisch-salisches Reichskirchensystem (S. 164- 167)
- Mittelalterliches Herrschaftsverständnis (S. 167)
- Investiturstreit (S.168f.)

1. Die Schülerinnen und Schüler erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich.
2. Sie erklären anhand der Königserhebung Karls des Großen (S. 158) sowie anhand des eines Herrscherbilds (z.B. das Ottos III aus dem Reichenauer Evangeliar, S. 166f.) die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft. Dabei benennen sie aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2).
3. Sie erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.
4. Sie beurteilen die Möglichkeiten der mittelalterlichen Menschen, ihr Leben eigenständig zu bestimmen.
5. Sie beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft.
6. Sie beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft am Beispiel der Auseinandersetzung zwischen Papst Urban VII und Kaiser Heinrich IV und beurteilen im Kontext dieses Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).
7. Sie erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).
8. Sie identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

MKR 5.2, 5.3 (Die SuS erarbeiten, hinterfragen und analysieren Geschichts- bzw. Mittelalterbilder und ihre Wirkmächtigkeit, hier etwa verschiedene zeitgenössische sowie posthume Darstellungen Karls des Großen auf dem digitalen Lernangebot „Wie groß war Karl der Große“: <https://segu-geschichte.de/karl-der-grosse/>)

Wie lebten die Bauern, die Adeligen, die Geistlichen und die Stadtbewohner?

- Grundherrschaft (S. 160f., S. 172f), Lehnswesen (S. 162f.) und Ständegesellschaft (S. 170f.)
- Ritter und Burgen (S. 174 - 177f.)
- Klosterleben (S. 178f.)
- Das Leben in der Stadt (S. 180 - 193)

1. Sie erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels (Münster oder Soest (S. 180f.); im Vergleich dazu: Greven) Interessen und Motive bei der Gründung von Städten.
2. Sie erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt Freiburg (S. 181.) bzw. einer der zuvor ausgewählten Städte.
3. Sie bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).
4. Sie beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4).
5. Sie benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).
6. Sie informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5).
7. identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

Durch die Beschäftigung mit den Konsumbedürfnissen mittelalterlicher Menschen setzen sie sich mit der Standortgebundenheit der eigenen Konsumbedürfnissen auseinander und reflektieren die Frage, wie diese geweckt bzw. beeinflusst werden. (vgl. RVB, S. 18)

<p>Abschlusssequenz: Wie zutreffend ist unser heutiges Bild vom Mittelalter? (S. 194–195)</p> <ul style="list-style-type: none"> (hier bietet sich ein Wiederaufgreifen der Einstiegsstunde an) 	<ol style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen unter Anwendung der thematisierten Aspekte die Wirkmächtigkeit und Angemessenheit gegenwärtiger Mittelalterbilder, wie sie in Mittelaltermärkten (z. B. im „Spectaculum“ Telgte oder dem „Mittelaltermarkt an der Ems“ in Greven), aber auch gängigen Computerspielen transportiert werden. Sie stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). Sie ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). Sie hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen: MKR, 5.1; MKR 5.3; MKR 4.1: Die SuS stellen der Klasse bei ihnen beliebte mittelalterbasierte Handy-Apps (z.B. <i>Clash of Clans</i>) oder Computerspiele (z.B. <i>Crusader Kings 3</i>) vor und analysieren den Realitätsgehalt der jeweiligen Narrationen und Geschichtsbilder.</p>
<p>7. Unterrichtseinheit: Kulturkontakt und Kulturkonflikt – Christentum, Islam und Ostasien begegnen sich (KLP, IF 3.b) Insges. 8 Stunden</p>	
<p>Welche Konflikte und welche Zusammenarbeit gab es zwischen Menschen verschiedener Religionen?</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Entstehung des Islam (S. 204f.) Muslimische Expansion (S. 206f.) Jerusalem als zentrale Stätte der abrahamitischen Religionen (S. 208f.) Der erste Kreuzzug (S. 210f.) Die Kreuzfahrerstaaten als Möglichkeit der Koexistenz der Religionen? (S. 212f.) 	<ol style="list-style-type: none"> Die SuS identifizieren die Entstehung und Expansion des Islam als bedeutendes Ereignis und Umbruch der mittelalterlichen Welt und Zeit (SK 6) Sie beurteilen das Handeln von Muslimen und Christen zwischen Koexistenz und kriegerischem Konflikt am Beispiel des ersten Kreuzzugs. Sie wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien in Bezug auf die Eroberung Jerusalems und dessen Darstellung an. (MK 4, MKR 5.2 & 5.3) Sie untersuchen die Handlungen und die Struktur der (frühen) islamischen Gesellschaft auf ihre Anpassungs- bzw. Nichtanpassungsfähigkeit an veränderte Verhältnisse (Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung S. 30).

<p>Warum kam es im 12. und 13. Jahrhundert zu intensiven Handelskontakten zwischen den Kontinenten?</p> <ul style="list-style-type: none">• Timbuktu und Genua als Handelszentren (S. 214f.)	<ol style="list-style-type: none">1. Die SuS informieren am Beispiel Genuas und Timbuktus über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. (VB D, Z6)2. Sie vergleichen die spezifischen Merkmale Genuas als Handelsstadt mit denen Timbuktus.
<p>Was lernten die Fernreisenden über andere Kulturen?</p> <ul style="list-style-type: none">• Die „Entdeckung“ Ostasiens durch die Europäer (S. 216f.)• Fernreiseberichte als Zeugnis fremder Kulturen (S. 218f.)	<ol style="list-style-type: none">1. Die SuS beschreiben anhand der Reiseberichte nach Ostasien (Marco Polo, Plano Caprini, Wilhelm von Rubruk) die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE 9.1

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
<p>Unterrichtsvorhaben 1: <i>Ein neues Bild vom Menschen und der Welt</i> [KLP IF 4], (6 Stunden)</p>	
<p>Leitfragen: Welche Entwicklungen prägen die Zeit um 1500? Kann berechtigt von einer neuen Epoche gesprochen werden?</p> <p>- Stationenlernen [FG S.70ff.]</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3); in dem Zusammenhang ermitteln sie zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern ebenso wie in digitalen Medienangeboten (Bildungsmediathek NRW, Planet Schule, BpB u. ä.) zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1) – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 bzw. MKR 2.2 und 2.3). Beispielsweise kann eine Internetrecherche zu verschiedenen Zäsuren/Aspekten des Umbruchs mithilfe der Seiten bpb.de, reformationsportal.de u. a. durchgeführt werden. <p><u>Urteilskompetenz</u>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).
<p>Unterrichtsvorhaben 2: <i>Reformation und Kriegsgewalt</i> [KLP IF 4], (4 Stunden)</p>	
<p>Leitfragen: Wie wirkte sich die Reformation und Konfessionalisierung auf bestehende Herrschaftsverhältnisse und Machtgefüge aus?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),

<ul style="list-style-type: none"> - Der Ablasshandel: Ein Geschäft mit der Angst? (FG 108f.) - Die Reformation: Wie wird aus dem Protest Luthers eine neue Konfession? (112f.) - Medien und Methoden: Ein Flugblatt untersuchen und deuten (114f.) - 30 Jahre Krieg um Glauben und Macht (120f.) - Welche Bedeutung hatte der Westfälische Frieden? (124f.) 	<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Flugblättern an (MK 4). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), - bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4). <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Bedeutung Münsters als Austragungsortes des Westfälischen Friedenskongresses (HK 1
<p>Unterrichtsvorhaben 3: Entdeckungen, Erschließung, Eroberung [KLP IF 4], (6 Stunden)</p>	
<p>Leitfragen: Welche technischen Grundlagen ermöglichen die europäische Expansion? Wie verlief das Zusammentreffen von Europäern und amerikanischen Ureinwohnern? Welche politischen und ökonomischen Konsequenzen erwachsen aus den Kolonialreichen der Europäer?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historischen Karten analysieren (FG S. 80f.) - Größere Schiffe und Motive für die Entdeckungsfahrten (S. 82 - 85) - Der Seefahrer Kolumbus (S. 86f.) - Die Kultur der Azteken (S. 88f.) - Vernichtung der Aztekenkultur (S. 90f.) - Herrschaftsstrukturen in den Kolonien (S. 92f.) 	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5/VB). <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 bzw. MKR 2.2 und 2.3). Beispielsweise kann mit dem Angebot von SEGU gearbeitet werden: segu-geschichte.de/spanische-eroberung-amerika - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Geschichtskarten auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR 2.3); Zum Erstellen von Karten (synthetisches Verfahren) siehe etwa die digitalen Werkzeuge unter https://www.stepmap.de/ oder https://ostellus.schule/. Interaktive Karten(analyse) ermöglichen etwa die Angebote von https://segu-geschichte.de <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkei-

	<p>ten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4). – fördern durch die globalgeschichtliche Perspektive ein Tiefenverständnis für die Entwicklung weltweiter ökonomischer und politischer Strukturen (BNE) <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). – widmen sich einer sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Untersuchung der von den europäischen Eroberern beabsichtigten (aber auch unbeabsichtigten) langfristigen Folgewirkungen der Nutzungsweise Übernutzung von Ressourcen (BNE)
<p>Unterrichtsvorhaben 4: Sattelzeit: Aufklärung, Frz. Revolution, nachnapoleonische Ära [KLP IF 5], (14 Stunden)</p>	
<p>Leitfragen: Welchen Einfluss hatten die Ideale der Französischen Revolution auf Deutschland in der (nach-)napoleonischen Zeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der französische Absolutismus (FG, S. 134 - 139) - Warum geriet Frankreich in die Krise? (S. 140f.) - Wie verlief die Französische Revolution? (S. 144 - 151) - Gegen Napoleon – für die Freiheit? (S. 166f.) - Der Wiener Kongress: Fortschritt oder Rückschritt? (S. 169f.) - Bürger zwischen Anpassung und Auflehnung (S. 170f.) <p>Inwiefern realisiert die Gründung des Deutschen Kaiserreiches die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1848 – Forderungen, Verlauf und Scheitern (?) der Märzrevolution in Deutschland (FG, S. 176 - 183) - Wie entstand 1871 das Deutsche Kaiserreich? (S. 	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, – benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, – erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich, <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Karikaturen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 bzw. MKR 2.2 und 2.3). Beispielsweise kann eine Internetrecherche zu verschiedenen Aspekten der Revolution und deren Auswirkung auf die Deutschen durchgeführt werden. – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Liedern auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 bzw. MKR 2.2 und 2.3). – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Gemälden auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 bzw. MKR 2.2 und 2.3). – widmen sich der Erklärung der Menschenrechte (gemäß Buch oder in digitaler Version) und reflektieren, inwiefern die Kommunikation und Kooperation in unserer gegenwärtigen Gesellschaft andere/ neue Rechte (und Pflichten) im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft erfordert (MKR 3.3)

<p>184f.) - Innen- und außenpolitische Implikationen der Reichsgründung durch "Eisen und Blut" (S. 189 – 192)</p>	<p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">– beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,– bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,– beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,– beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">– reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe, z.B. in Bezug auf den preußischen Militarismus und obrigkeitsstaatliches Denken (HK 3).– reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs, z.B. in der Diskussion von Einigungsdenkmälern oder Bismarckdenkmälern (HK 4).– erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1)
---	---

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE 9.2

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	
Fortgeführt: Unterrichtsvorhaben 4: 19. Jahrhundert, Industrialisierung (10 Stunden)	
<p>Inwiefern bedeutete die Industrialisierung ein Phänomen, welches keine abgeschlossene Epoche kennzeichnet und dessen gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische, technologische und kulturelle Herausforderungen und Konsequenzen bis heute Bestand haben?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum begann die Industrialisierung in England? (S. 198 f.) - Die erste und zweite industrielle Revolution in Deutschland (S.200 - 203) - Die Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern vor dem Hintergrund der sozialen Frage differenziert mittels des Wohnortes (z.B. Stadt vs. Land, Arbeiterviertel vs. Industriellenviertel) (S. 204 – 213) - Welchen Einfluss hatte die Industrialisierung auf die Natur und die Umwelt? (S. (s. 214 f.) - Die eigene Arbeitskraft als Kapital. - Dem Unternehmer ausgeliefert? (S. 216 – 217) - Wer löst die soziale Frage? (S. 218 – 219) 	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, – unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, – erläutern vor dem Hintergrund der sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. – Untersuchung von Handlungen und Strukturen, von Gesellschaften, Staaten oder Kulturen, inwieweit diese sich als anpassungsfähig oder nicht anpassungsfähig an veränderte Verhältnisse erweisen (BNE) <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Karikaturen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4). – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Gemälden auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. – unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1) – beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2) <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen z. B. dem Wirtschaftswachstum und dem Klimawandel (HK 2), – erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben z.B. der sozialen Verantwortung des Staates gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern (HK 3) –

Unterrichtsvorhaben 5: Imperialismus und Erster Weltkrieg (14 Stunden)

Inwiefern führte der Nationalismus im 19 Jhd. zu einem Wettstreit um die Verteilung von Kolonien und letzten Endes zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts?

- Wie modern war das deutsche Kaiserreich? (S. 18 f.)
- Nationalismus und Militarismus + Ein Denkmal interpretieren (S. 20 – 23)
- Der Kampf gegen die Reichsfeinde (S. 26 f.)
- Europäisches „Gerangel“ um Afrika (S. 42 f.)
- Kolonien als Beute? Das Beispiel Kongo (S. 44)
- Der Imperialismus Großbritanniens, Frankreichs, der USA und Russlands (S. 46 – 49)
- Widerstand in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (S. 52 f.)
- Welche Nachwirkungen hat die deutsche Kolonialgeschichte bis heute? (S. 54 – 57)
- Warum begann der Erste Weltkrieg? inkl. Podiumsdiskussion (S. 68 – 73)
- Der erste Weltkrieg – ein neuartiger Krieg?
- Alltag an der Front und der „Heimatfront“ (S. 78 – 81)
-

Die Ereignisse im Jahr 1917 - Eine Zäsur für die Weltpolitik?

- Das Epochenjahr 1917 und Kriegsende 1918 (S. 88 – 91)
- Verhandlungen in Paris. In Versailles wird über Deutschlands Zukunft entschieden (S. 94 – 97).

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika
- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs.
- erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.
- erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Karikaturen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Dokumenten auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen,
- bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,
- beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
- erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,
- bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs, z.B. in der Diskussion bezüglich des Völkermordes an den Herero und Nama sowie der heutigen Sicht auf die Raubkunst. (HK 4).

Unterrichtsvorhaben 6: Die erste deutsche Demokratie: Die Weimarer Republik entsteht (6 Stunden)

Inwiefern trugen politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Faktoren zur Fragilität und Stabilität der jungen Republik bei?

- Welche Staatsform für Deutschland? + Die politische Ordnung der Weimarer Republik? (S. 108 – 111)
- Der Versailler Vertrag: Eine Katastrophe oder ein akzeptables Ereignis? (S. 112 f.)
- Äußere und innere Belastungen der Weimarer Republik (S. 114 –117) inkl. Der Analyse politischer Plakate (S. 122 f.)
- Deutschlands Rückkehr in die Völkergemeinschaft (S. 120 f.)
- Die "Goldenen Zwanziger". Stabilität und Veränderung + Frauen: Emanzipiert und gleichberechtigt? (S. 126 f. + 130 f.)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,
- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Karikaturen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Zeitungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Plakaten/Werbebanner auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 bzw. MKR 2.3, 5.2). **Beispielsweise kann eine Internetrecherche zu verschiedenen Aspekten der Wahlkämpfe (Wahlplakate einsehbar etwa bei lemo.de) und Protestaktionen gegen den Versailler Vertrag durchgeführt werden.**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente
- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,
- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs, z. B. durch neue Medienformate in Fernsehen und Streaming-Portalen (Beispiel: Babylon Berlin) (MKR 5.2, 5.3)**

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE 10.1

Unterrichtsvorhaben 6: Die erste deutsche Demokratie: Die Weimarer Republik (fortgeführt)

Inwiefern unterstützten politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren den Aufstieg des Nationalsozialismus und trugen zum Niedergang der Weimarer Republik bei?

- Wie wirkte sich die Weltwirtschaftskrise auf Deutschland aus? (S. 132-133)
- Wie soll die Weltwirtschaftskrise gelöst werden? (S. 136-137)
- Ursachen für den Aufstieg der NSDAP (S. 138 f.)
- Wie stabil ist unsere Demokratie heute? (S.141)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Karikaturen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von historischen Plakaten auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von Schaubildern und Statistiken auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 5),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie
- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise. **Hierzu bietet sich eine internetbasierte Recherche zur Weltwirtschaftskrise an (MKR 2).**

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),

	<ul style="list-style-type: none"> - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). MKR 2: Informieren und Recherchieren, 3: Kommunizieren und Kooperieren, 4: Produzieren und Präsentieren und 5: Analysieren und Reflektieren
<p>Unterrichtsvorhaben 7: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p>	
<p>Was kennzeichnete den Herrschaftsaufbau und das Alltagsleben zur Zeit des Nationalsozialismus (bis 1938)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was kennzeichnete die Ideologie der Nationalsozialisten? (S. 150f.) - Der 30. Januar 1933: Hitler wird Reichskanzler (S. 154–155) - Das „Ermächtigungsgesetz“ – warum schafft das Parlament seine Rechte ab? (S. 156–157) - Der „Tag von Potsdam“ (S. 158–159) - Medien und Methoden: Eine politische Rede analysieren (S. 160–161) - Das Ende des Rechtsstaats (S. 162–163) - Die Gleichschaltung des kulturellen Lebens (S. 164–165) - Propaganda im Nationalsozialismus (S. 166–167) - Das NS-Ideal der „Volksgemeinschaft“ (S. 168–169) - Die Olympischen Spiele 1936: Sport als Mittel der Politik? (S. 170–171) - Jugend und Schule im Nationalsozialismus (S. 172–173) - Geschlechterbilder im Nationalsozialismus (S. 176–177) 	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus (MKR 5.1, 5.2, etwa Medien und Propaganda im Nationalsozialismus) - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u. a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, (MKR 2, 3.3 und 5, etwa Analyse politischer Reden von NS-Funktionsträgern) - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (MKR 5.2, etwa Arbeit mit WDR AR History, LEMO oder segu) <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (schriftliche Quellen, z.B. politische Reden, Gesetzestexte; Bildquellen, z.B. Propagandaplakate, Karikaturen, Postkarten; auditive Quellen, z.B. Rundfunkbeiträge/politische Reden, Zeitzeugengespräche) auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4), - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen (z.B. Historikerurteile, Statistiken, Schaubilder und Diagramme) aufgabenbezogen an (MK 5), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>- Ausgrenzung und Entrechtung der deutschen Jüdinnen und Juden bis 1938 (S. 178-179)</p> <p>- Geschichte regional: Die Pogromnacht (Essen oder anderweitiger Lokalbezug; S. 180-181)</p> <p>- Euthanasie: Die Vernichtung „unwerten Lebens“ (S. 182-183)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus, - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2) - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3)
<p>Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust – wie kommt es zum Zivilisationsbruch?</p> <p>Wirtschaft im Dienst der Kriegsvorbereitung? (S. 192-193)</p> <p>Die NS-Außenpolitik von 1933 bis 1939 (S. 194-195)</p> <p>Der Zweite Weltkrieg in Europa (S. 196-197)</p> <p>Besatzungspolitik und Vernichtungskrieg (S. 198-199)</p> <p>Der deutsche Völkermord an den Juden Europas (S. 200-203)</p> <p>Die nichtjüdischen Opfer des Nationalsozialismus (S. 208-211)</p> <p>Widerstand gegen das NS-Regime (S. 212-213)</p> <p>Jugendlicher Protest und Widerstand (S. 214-215)</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar, - erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z. B. Fotografien, Plakate, Karikaturen, Zeitzeugeninterviews, Tagebücher, Gerichtsaufzeichnungen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). MKR 2 und 5, etwa „Inside Auschwitz“, WDR AR History, anderweitige Online-Angebote zum Beispiel App „Erinnerungsorte für die Opfer des Nationalsozialismus“ - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen histo-

<p>Der Weltkrieg wird zum „totalen Krieg“ (S. 216–217) Der Zweite Weltkrieg in Ostasien (S. 218–219) Wähle aus: Bombenkrieg über Deutschland (S. 220–221) Flucht und Vertreibung in Europa (S. 222–223) Gedenken an die Opfer der NS-Herrschaft (S. 224–225) Der Umgang mit dem Nationalsozialismus heute (S. 226–227)</p> <p>Zur möglichen Differenzierung: Medien und Methoden: Ein Fachinterview analysieren (S. 204–205) Die Dokumentation „Inside Auschwitz“ (S. 206–207) Medien und Methoden: Fake News erkennen (S. 228–229) Deutscher Rap und Antisemitismus – Provokation um jeden Preis? (mögliche Verzahnung mit „Umgang mit Nationalsozialismus heute“, S. 230–231)</p>	<p>rischen Darstellungen (z.B. Historikertexte/-urteile, Karten, Grafiken, Statistiken, Diagramme, Legenden) aufgabenbezogen an (MK 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus, - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, - beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). MKR 2, 3 und 5, etwa Fake News und Deutscher Rap und Antisemitismus
---	--

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE 10.2

Unterrichtsvorhaben 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg, Internationale Verflechtungen seit 1945, Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Deutschland nach 1945 – zwischen Zusammenbruch und Wiederaufbau?

Deutschland in Trümmern und Not (S. 16–17)

Wähle aus: Die Zusammenbruchgesellschaft (S. 18–19)
Flucht und Vertreibung der Deutschen (S. 22–23)

Was wird aus Deutschland? (S. 26–27)

Lässt sich die deutsche Gesellschaft entnazifizieren? (S. 28–31)

Warum entstand der Kalte Krieg? (S. 32–33)

Welchen Einfluss hatte die Blockbildung auf die Nachkriegsordnung? (S. 36–37)

Die Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone (S. 38–41)

Die Entwicklung in den Westzonen (S. 42–45)

Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland (S. 46–47)

Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (S. 48–49)

Zur möglichen Differenzierung:

Medien und Methoden: Arbeiten im Archiv (S. 20–21)

Medien und Methoden: Perspektiven von Zeitzeugen untersuchen (S. 24–25)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. **MKR 2, 3.3 und 5, etwa Analyse politischer Reden, vgl. UE 8.1)**
- erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. **MKR 2 und 5, etwa digitale Zeitzeugenarchive oder Module phoenix.de: „Stunde Null“.**

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. politische Reden, Plakate, Fotografien, Karikaturen, Gerichtsprotokolle) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen (z.B. Historikerurteile, Schaubilder, Karten, Statistiken) fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. **MKR 1, 2, 4 und 5, etwa Arbeiten im Grevenener Stadt-**

<p>Medien und Methoden: Politische Reden vergleichen (S.34–35) Geschichte regional: „Operation Marriage“ – die Gründung von Nordrhein-Westfalen (S.50–51)</p>	<p>archiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, - bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).
<p>Die Welt nach 1945 – im Spannungsfeld eines Ost-West-Konfliktes?</p> <p>Wettkampf der Systeme: „Space race“ ins All S.60–61 Die Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation, S.62–63</p> <p>Etwa in Form eines Gruppenpuzzles zur weiterführenden Differenzierung: Der Krieg in Korea (1950–1953) (S.64–65) Die Kubakrise (1962) (S.66–67) Der Vietnamkrieg der USA (1964–1973) (S.68–69) Der Vietnamkrieg – Ein Krieg der Bilder (S.70–71)</p> <p>Die Entkolonialisierung und das Beispiel Kongo (S.72–75) Ist die sowjetische Vorherrschaft in</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, - stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar. MKR 2, 3, 4 und 5, etwa Gruppenpuzzle mit weiterführender Online-Recherche. - unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. politische Reden/Rundfunkansprache, Briefe, Plakate, Fotografien, Zeitungsartikel, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen histori-

<p>Gefahr? (S.78–79) Entspannungspolitik – erfolgreiche Strategie gegen die Konfrontation? (S.80–81) Die Politik der Abrüstung in den 1980er-Jahren (S. 82–83)</p> <p>Zur möglichen Differenzierung: Medien und Methoden: Einen Podcast erstellen (S.76–77)</p>	<p>schen Darstellungen (z.B. Historikerurteile, Schaubilder, Karten, Statistiken, Podcasts) fachgerecht an (MK 5), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, - beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit. MKR 1.2: Die Schüler*innen können hierzu etwa einen Podcast erstellen, der die aktuelle Debatte um sog. Beutekunst und deren Darstellung bzw. Rückerstattung thematisiert und Positionen zum Umgang mit den ehemaligen Kolonialgebieten aufzeigt.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</p>
<p>Zwischen Ost und West: Zwei Staaten – ein Deutschland?</p> <p>Wie wurden die Bundesrepublik und die DDR in die Blöcke integriert? (S.92–95) Der Umgang mit der NS-Vergangenheit (S.96–97) Wahlen in der Bundesrepublik und der DDR (S.98–99) Planwirtschaft im Osten – Marktwirtschaft im Westen (S.100–101) 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR (S.104–105) Der Bau der Berliner Mauer 1961 (S.106–</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. MKR 2: Vergleich von zeitgenössischen Plakaten - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler - treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK</p>

<p>107) Die Stasi – der Geheimdienst der SED (S. 110–111) Wähle aus: „1968“ – ziviler Ungehorsam oder ein Wertewandel? (S. 112–113) RAF-Terror in der Bundesrepublik (S. 114–115) Die neue Ostpolitik: „Wandel durch Annäherung“ oder „nationaler Verrat“? (S. 116–117) Die deutsch-deutschen Beziehungen nach dem Ende des Grundlagenvertrages (S. 118–119)</p> <p>Zur weiteren Differenzierung: Medien und Methoden: Plakate vergleichen (S. 102–103) Medien und Methoden: Mit einer Augmented Reality App arbeiten (S. 108–109)</p>	<p>2),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. politische Korrespondenzen, Memoiren, Gesetzestexte, Reden, Interviews, Plakate, Fotografien, Zeitungsartikel, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen (z.B. Historikerurteile, Schaubilder, Karten, Statistiken, AR-App) fachgerecht an (MK 5). MKR 2 und 5, etwa Augmented Reality App oder App „Die Berliner Mauer“ [bpb] - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten, - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“, - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).
<p>Wie gestaltete sich der Alltag und das Leben im geteilten Deutschland? Alltag und Gesellschaft in der BRD und in</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und West-

<p>der DDR (S.128-129) Wähle aus: Konsum in der DDR (S.132-133) Wie sah der Alltag der Frauen aus? (S.134-135) Was bestimmte den Alltag der Jugendlichen in der BRD und in der DDR? (S.136-137) Welche Auswirkungen hatte die Wirtschaftskrise 1973? (S.140-141)</p> <p>Zur weiteren Differenzierung: Medien und Methoden: Einen Museumsbesuch durchführen (S.130-131) Wie lebten und arbeiteten „Gast- und Vertragsarbeiter“ in Ost und West? (S.138-139) Zwei Staaten – eine Fußballnation? (S.142-143)</p>	<p>deutschland dar. MKR 2, 3 und 5: etwa einen Museumsbesuch durchführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. Werbe- und Wahlplakate, Zeitzeugenberichte, Fotografien, Zeitungsartikel, Karikaturen, Radioübertragungen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen (z.B. Historikerurteile, Diagramme, Schaubilder, Statistiken) fachgerecht an (MK 5), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), - erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), - erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).
<p>Das Ende des Ost-West-Konfliktes = Das Ende der „Mauer in den Köpfen“?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>Der Beginn des Zerfalls des Ostblocks (S. 150-151) Lässt sich die Sowjetunion reformieren? (S.152-153) Umbrüche, Revolutionen und Bürgerkrieg in Osteuropa (S.154-155) Warum geriet die DDR in eine Systemkrise? (S.156-157) Opposition und Repression in der DDR (S.158-159) Die friedliche Revolution im Herbst 1989 (S.160-161) Die Grenzen werden geöffnet (S.164-165) Die deutsche Wiedervereinigung (S.166-167) War die DDR ein „Unrechtsstaat“? (S.170-171) Welche Folgen hatte die Wiedervereinigung? (S.172-173) Wähle aus: Staatliche Einheit – gespaltene Gesellschaft? (S.174-175) Warum feiern wir in Deutschland am 3. Oktober? (S.176-177) Ein Denkmal für die deutsche Einheit? (S.180-181) Der Zerfall der Sowjetunion (S.182-183)</p> <p>Zur weiteren Differenzierung: Klausurtraining 1: Eine schriftliche Quelle analysieren (S.162-163) Klausurtraining 2: Eine Bildquelle analysieren und in den historischen Kontext einordnen (S.168-169) Medien und Methoden: Eine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. MKR 2, 3, 4 und 5, etwa eine Zeitzeugenbefragung führen. - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. MKR 2 und 5, etwa ein Erklärvideo kritisch analysieren (z.B. MrWissen2Go). <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), - recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), - wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. Werbe- und Wahlplakate, Interviews, Zeitzeugenberichte, Fotografien, Zeitungsartikel, Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), - wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen (z.B. Historikerurteile, Diagramme, Schaubilder, Statistiken) fachgerecht an (MK 5), - präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung, - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“ - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge, <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK
---	--

<p>Zeitzeugenbefragung durchführen (S. 178-179) Medien und Methoden: Ein Erklärvideo kritisch analysieren (S. 184-185)</p>	<p>1),</p> <ul style="list-style-type: none">- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).
---	---